

## Finale um den Südtirolcup 2014.



Daniela Erlacher und Diego Tschaffert nicht zu schlagen. Tschaffert gewinnt zum 4. Mal in Folge die Gesamtwertung um den Südtirolcup der Sportrodler

Am ersten Frühlingswochenende mit Temperaturen bis zu 8 Grad ging das letzte Rennen um den Südtirolcup 2013 der Sportrodler in Latsch im Vinschgau über die Bühne.

Bei den Herren war es Roman Kaser aus Lüsen, welcher am Saisonende in bestechender Form ist und sich den Tagessieg vor dem Titelverteidiger Diego Tschaffert sicherte. Bei den Damen, war es die erfahrene „Lady“ Daniela Erlacher, welche mit den weichen Bahnbedingungen am besten zurecht kam. Bei den Doppelsitzern fand die Siegesserie der Brüder Lambacher eine Fortsetzung.

Daniela Erlacher lies beim letzten Rennen der Sportrodler in diesem Jahr keine Zweifel aufkommen, wer ganz oben stehen wird. Mit ihrem souveränen Sieg sicherte sie sich mit 2 Saisonsiegen und einem 2. Rang auch den Gesamtsieg im Südtirolcup 2014. Beim rennen platzierte sich Theresa Hilpold aus Pfeffersberg auf Rang 2, vor ihrer Vereinskameradin Shamira Brunner. In der Gesamtwertung war es ebenfalls Hilpold welche Rang 2 einnahm, dritte wurde hier Martina Kaser aus Lüsen.

Bei den Herren war es der Bruder der drittplatzierten Martina welcher das Rennen gewann. Roman Kaser, Jahrgang 1997, unterstrich daß für ihn die Saison wohl zu früh zu Ende geht. Er gewann vor Diego Tschaffert und Helmut Stockner. In der Gesamtwertung war Diego Tschaffert ganz vorne, hier vor dem zweitplatzierten Stockner und Kaser auf Rang drei. Dieses Herrentrio steht stellvertretend für 3 Generationen von Sportrodlern. Tschaffert ist Jahrgang 1980 und somit 10 Jahre jünger als Stockner und gleichzeitig 17 Jahre älter als Kaser. Stockner gibt den jungen Rodlern seine Erfahrung weiter und Kaser ist sicher ein Garant für eine erfolgreiche Zukunft der Sportrodler. Tschaffert ist mit seinem 4 Gesamtsieg in Folge der Athlet welcher im nächsten Winter einmal mehr der gegagt sein wird.

Im Doppelsitzer gewannen die beiden Junioren, Patrick und Mattias Lambacher welche Rennen und Gesamtwertung für sich entscheiden konnten. Im Rennen rangierten dahinter Florian Schölzhorn und Dominik Kienzner vor Lukas Reichegger und Robert Hopfgartner. In der Gesamtwertung war das Klassement genau umgekehrt; 2. wurden Reichegger/Hopfgartner vor Schölzhorn/Kienzner.

Lambacher/Lambacher sicherten sich den Gesamtsieg mit dem Punktemaximum, sie gewannen alle Rennen um den Südtirolcup 2014.

Die Vereinsjugendwertung um den Südtirolcup wurde vom ASV Villanders, vor dem ASV Latzfons und dem ASV Laugen-Tisens gewonnen; in der Gesamtvereinswertung gewinnt der ASV Pfeffersberg vor dem US La Val/Wengen und dem ASV Latzfons Longiarü.

Mit diesem Rennen wurde nicht nur der Südtirolcup, sondern die Sportrodelsaison 2013 abgeschlossen.

Im nächsten Jahr werden die Rennen um den Südtirolcup in, Ulten, Deutschnofen und Olang ausgetragen; die Italienmeisterschaften in Latzfons, die Südtiroler Landesmeisterschaften in Latsch und die Europameisterschaften in Zelezniki – Slowenien ausgetragen.



## Italienische Doppelsitzer nehmen Revanche

Am vergangenen Samstag und gestrigen Sonntag fand in der Winterleiten in der Steiermark der 11. Große Preis von Europa im Sportrodeln statt. Es war das erste internationale Aufeinandertreffen der Sportrodler nach den Weltmeisterschaften von vor 3 Wochen. Es war der Moment der Revanche für jene welche bei der WM geschlagen waren, während die WM-Gewinner ihre Vormachtstellung untermauern wollten.

Waren es vor 3 Wochen im italienischen Olang, noch die österreichischen Doppelsitzer welche mit einem dreifach Erfolg den Ton angaben, standen diesmal die italienischen Sportler ganz oben auf dem Podest.

Bei den Juniorendoppelsitzern waren es die amtierenden Europameister Patrick und Matthias Lambacher aus Villnöss, welcher der Konkurrenz auf und davon fuhren.

In der Gesamtwertung der Doppelsitzer waren es die Sterzinger Florian Schölzhorn und Dominik Kienzner, jene die am Ende jubeln konnten. Die entschieden das Rennen mit einem Vorsprung von 24 Hundertstel Sekunden für sich. Das amtierende Weltmeisterdoppelpaar mit Andreas Ehammer wurde mit einem Rückstand 37 Hundertstel Dritte. Für die Sieger war der Erfolg umso

schöner als, daß er auf der Heimbahn der starken österreichischen Konkurrenz erreicht wurde.

Bei den Damen wollte die frischgebackene Weltmeisterin aus Brixen, Theresa Hilpold unbedingt auch hier in der Steiermark gewinnen. Der Heimvorteil der Österreicherinnen war dann jedoch zu groß und so musste sie sich am Ende mit dem 3. Rang zufriedengeben. Es gewann Lea Geiger vor Melanie Frischmann, beide aus Österreich.

Bei den Herren lag am Samstag nach dem ersten Lauf die Sensation in der Luft, der erst 16-jährige Roman Kaser aus Lüssen führte denkbar knapp mit 4 Hundertstel Sekunden vor dem amtierenden Weltmeister Andreas Ehammer aus Österreich.

Im Finale am Sonntag hatte Kaser bis zur 1. Zwischenzeit seinen Vorsprung auf 2 Zehntel Sekunden ausgebaut, im Ziel hielt jeder den Atem an; konnte der junge Südtiroler den haushohen Favoriten tatsächlich schlagen? Ein schwerer Fehler im Mittelteil der Strecke kostete Kaser dann jedoch viel Zeit und am Ende fiel er hinter Ehammer zurück und verpasste um 8 Hundertstel Sekunden noch Rang 2. An die zweite Stelle klassierte sich Christian Bucher aus Österreich.

Der Teambewerb war eine klare Angelegenheit für die Sportrodler aus dem Alpenland, sie siegten souverän vor Italien und Deutschland.



***Kaser Roman und das Duo Lambacher/Lambacher verteidigen ihre Titel bei den Landesmeisterschaften.***

Die Rennen der Sportrodler in der laufenden Saison, sind weiterhin von Schlechtwetter gekennzeichnet. Auch am vergangenen Wochenende waren wieder Schneefall und widrige Verhältnisse, es das Rennen um die 19. Südtiroler Landesmeisterschaften beeinflussten. Die WM Rodel Bahn Pfösl Riep in Deutschnofen war in hervorragendem Zustand und trotz des Wetters welches es mit den Sportrodlern in diesem Jahr nicht besonders gut meint, waren absolut faire Verhältnisse für alle Teilnehmer vorhanden.

Die erste Entscheidung viel am Sonntag morgen bei den Doppelsitzern. Patrick und Matthias Lambacher aus Villnöss waren die Titelverteidiger und sie sind auch die Titelträger 2014, dahinter platzierten sich das Duo Reichegger – Hopfgartner aus Mühlwald auf Rang zwei und Schölzhorn – Kinzner aus Jaufental auf Rang drei.

Bei den Damen fehlte die Titelverteidigerin Rheinilde Gamper und deshalb war der Weg frei für eine neue Landesmeisterin. Mit zweimaliger Laufbestzeit, war es Katharina Pfeifer aus Deutschnofen, welche auf ihrer Heimbahn keinen Zweifel aufkommen lässt wer die Chefin im Hause ist. Mit 1,35 Sekunden Vorsprung, gewann sie vor der Altmeisterin Daniela Erlacher aus Wengen und Martina Kaser aus Lüssen, welche schon einen Rückstand von 2,07 Sekunden aufwies.

Bei den Herren, war es der Junior Roman Kaser, Bruder der Drittplazierten bei den Damen, welcher an den Start ging um den im Vorjahr gewonnenen Titel zu verteidigen. Nach dem ersten Lauf führte er zeitgleich mit Diego Tschaffert und nur 2 Hundertstel Sekunden Vorsprung auf dem dritten Patrick Lambacher. Der zweite und entscheidende Lauf war als von vorne herein an Spannung nicht zu überbieten. Kaser startete als Junior relativ früh im 147 großen Starterfeld und legte eine sehr gute Laufbestzeit vor. Tschaffert und Lambacher gingen erst ca. 1 Stunde nach Kaser in die Bahn, und der sich intensivierende Schneefall machte die Aufgabe Kaser noch abzufangen unmöglich. Lambacher und Tschaffert teilten sich am Ende zeitgleich den 2. Platz. Der alte und neue Landesmeister, Roman Kaser nahm es gelassen: wir betreiben eine Freiluftsportart, da kann man das Wetter auch schon mal zu seinen Gunsten haben.

Bei den Vereinswertungen gewann der ASV Latzfons, vor Villnöss und Deutschnofen die Jugendwertung, während bei den Großen, die Rodler aus Wengen, vor Peffersberg und Latzfons gewannen.

Insgesamt waren 147 Rodler aus 20 Vereinen in Deutschnofen am Start. Die Saison der Sportrodler geht am nächsten Sonntag mit dem 2. Rennen um den Südtirolcup 2014 in Longiarü weiter. In Longiarü werden dann die letzten Startplätze für den Großen Preis von Europa in Obdach in der Steiermark vergeben, welche dann am 22. und 23. Februar ausgetragen wird.